

Breslauer



Zeitung.

Mittagsblatt.

Montag den 28. Juni 1858.

Nr. 294.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 26. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. An der Börse wurde berichtet, daß am nächsten Dinstage, das die Eisenbahnen betreffende Dekret erscheinen werde. Die 3proz. eröffnete bei ansehnlichen Käufen zu 68, 15, hob sich auf 68, 30, und schloß zu diesem Course fest und belebt. Alle Werthpapiere waren gefragt.
3pCt. Rente 68, 30. 4 1/2pCt. Rente 94, 10. Credit-mobilier-Aktien 635.
3pCt. Spanier 38 1/2. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 93 1/2. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 670. Lombardische Eisenbahn-Aktien 596. Franz-Joseph 463.
London, 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Der gestrige Wechselkurs auf Wien war 10 1/2 Kr., auf Hamburg 13 1/2 Mt. 7 1/2 Sgr.
Consols 95 1/2. 1proz. Spanier 27 1/2. Mexikaner 20 1/2. Sardinier 90.
3proz. Ruffen 112. 4 1/2proz. Ruffen 102 1/2.
Der erschienene Bantausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,449,195 Pfd., und einen Metallvorrath von 18,033,136 Pfd. St.
Wien, 26. Juni, Mittags 12 1/2 Uhr. Neue Loose 104 1/2.
Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82 1/2. 4 1/2pCt. Metalliques 72 1/2.
Bant-Aktien 976. Bant-Int.-Scheine —. Nordbahn 167 1/2. 1854er Loose 110. National-Anleihen 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 268 1/2. Credit-Aktien 231 1/2. London 10, 12. Hamburg 76 1/2. Paris 122 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Elsbah-Bahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 97. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.
Frankfurt a. M., 26. Juni, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Vollkommene Geschäftstille.
Schluß-Course: Wiener Wechsel 114 1/2 B. 5pCt. Metalliques 78 1/2. 4 1/2pCt. Metalliques 68 1/2. 1854er Loose 105. Oesterreichische National-Anleihen 79 1/2. Oesterreich-Französl. Staats-Eisenb.-Aktien 306. Oesterreich. Bant-Antheile 1112. Oesterreich. Credit-Aktien 209. Oesterr. Elsbahnbahn 194 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 64 1/2.
Hamburg, 26. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Sehr beschränkter Umsatz.
Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 119 1/2. Oesterreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 610. Vereinsbank 96 1/2. Norddeutsche Bank 83 1/2. Wien —.
Hamburg, 26. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest. Roggen loco unverändert, ab Königsberg 125 Pfd. Juli 65 geboten, 2-3 Thaler höher gehalten. Del pro Oktober 30-30 1/2, stille. Raffee, verschiedene Umsätze zu festen Preisen in Rio-Sorten. Laguayra 1500 Sac à 5 1/2-7 1/2. Zimt stille.
Liverpool, 26. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Genoa, 26. Juni. Heftigen Wittern zufolge verbrachten gestern Abends 50 Sträflinge des Bagno gewaltsam zu entweichen. Zur Unterdrückung des Tumultes mußte Militär requirirt werden; nachdem von der Feuerwaffe Gebrauch gemacht worden, wurde die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Von den Tumultuanten sollen fünf getödtet und fünfzehn verwundet worden sein.

Preußen.

Berlin, 26. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Unter-Staatssekretär im Finanz-Ministerium der argentinischen Confederation, Baron du Grath zu Paraná, dem Kreisgerichtsrath Scheele zu Osterwieck im Kreise Halberstadt, dem Pfarrer Kaufmann zu Gutzleben im Kreise Stallupönen, und dem Rathmann und Beigeordneten Reißbach zu Wöbün im Saalkreise, den reichen Alerorden vierter Klasse zu verleihen.
Angekommen: Se. Durchlaucht der Fürst August Sulkowski, von Danzig. Der General-Major und erste Bevollmächtigte bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M., Dannhauer, von Frankfurt a. M.
Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7. Division, Herwarth v. Bittensfeld, und der General-Major und Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade, Herwarth v. Bittensfeld, nach Magdeburg. (Pr. St.-Anz.)
[Militär-Wochenblatt.] v. List, Pr.-Lt. vom 14. Inf.-Regt., zum Hauptm., Febr. v. Meerscheidt-Hülleshem, Sec.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., v. Dewitz, char. Port.-Fähn. vom 21. Infanterie-Regt., zum Port.-Fähn., v. Ruyßchenbach, Port.-Fähn., vom 5. Husaren-Regiment, zum Secunde-Lieutenant befördert, v. Buttammer, Unteroffizier vom 28. Inf.-Regt., zum Port.-Fähn. befördert, Krug v. Ribba, Rittm. vom 9. Hus.-Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. Guillard, Pr.-Lt. von dem. Regt., zum Rittm. befördert, v. Zweifel, Oberst-Lieut. vom 40. Inf.-Regt., zum Kommdr. des 3. Bats., 22. Landw.-Regts., ernannt, v. Gellhorn, Hauptm. und Komp.-Chef vom 11. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommdr. des 2. Bats. 36. Inf.-Regts., Bar. v. Kottwitz II., Hauptm. vom 11. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt, v. Hahn, Pr.-Lt. von dem. Regt., zum Hauptm., Liebe, Sec.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., v. Lud., Port.-Fähn. von dem. Regt., zum Sec.-Lt. befördert, v. Lüdewitz II., Rittm. vom 6. Kür.-Regt., unter Ernennung zum Eskadr.-Chef, in das 1. Kür.-Regt. versetzt, v. Mutius, Pr.-Lt. vom 1. Kür.-Regt., zum Rittm., v. Wittwitz, Sec.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt. befördert, v. Graeve, Rittm. vom 2. Ulan.-Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt, Westphal v. Bergener, Pr.-Lieut. von dem. Regt., zum Rittm., Mating, Sec.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., v. Schavenbach, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 2. Drag.-Regt., zum Major mit Verbeibehalt der Eskadron befördert, v. Doering, Hauptm. vom Generalstabe der 3. Div., zum Direktor der vereinigten Divisions-Schule des II. Armeekorps, v. Franjedy, Oberst und Kommdr. des 31. Inf.-Regts., zum Direktor der vereinigten Divisions-Schule des IV. Armeekorps, ernannt, Bolland, Port.-Fähn. vom 27. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Fleischer, Unteroffizier von dem. Regt., v. Breitenbach, Unteroff. vom 7. Kür.-Regt., v. Wenky, Unteroff. vom 12. Hus.-Regt., zum Port.-Fähn., befördert, v. Rankau Rittmeister vom 4. Ulanen-Regiment, unter Befassung in seinem Kommando als Adjutant des General-Kommandos IV. Armeekorps, v. Rangoerow, Rittmeister und Eskadron-Chef vom 7. Kür.-Regiment, v. Kobern, Rittmeister und Eskadron-Chef vom 10. Husaren-Regiment, unter Befassung in ihrem Verhältnis als Eskadron-Chef, der Charakter als Major verliehen, Klammann, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 9. Regts., zum Hauptmann, Greulich, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 14. Regts., Loewe, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 14. Regts., zu Prem.-Lts. befördert, v. Köhne, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 20., v. Arnim, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 2., ins 1. Bat. 2. Regts., Witte, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 9., ins 1. Bat. 9. Regts., Stechow, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 20., ins 2. Bat. 9. Regts., v. Glasenapp, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 21., ins 1. Bat. 14. Regts., Wyczynski, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 1. Bats. 14., ins 2. Bat. 14. Regts., Waendel, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 7., ins 1. Bat. 21. Regts., einrangirt, Lent, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 28. Regts., zum Pr.-Lt. befördert, Gutsch, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 10., ins 1. Bat. 25. Regts., Daska, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 1. Bats. 17., ins 2. Bat. 30. Regts., einrangirt, v. Friedensburg, Major und Kommandeur des 3. Bats. 22. Regts., in das 11. Inf.-Regt. versetzt, v. Brück, Major und Kommandeur des Landw.

Bats. 36. Inf.-Regts., in das 40. Inf.-Regt. versetzt, Graf v. Harrach, Baron v. Saurma, Vice-Wachtmeister vom 1. Bat. 10. Regts., zu Sec.-Lts. bei der Kav. 1. Aufg., Noesner, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 11. Regts., Janaba, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., v. Ravenstein, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 11. Regts., zu Pr.-Lts., Korn, Graf Saurma-Zeltich, v. Nieben, v. Nothher, Febr. v. Saurma, Vice-Wachtmeister von dem. Bat., zu Sec.-Lts. bei der Kav. 1. Aufg., Nothher, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 11. Regts., Wode, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 22. Regts., Guhr, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des Landw.-Bats. 38. Inf.-Regts., v. Unruh, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., zu Prem.-Lts. befördert, Ritschel, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 6., ins 1. Bat. 11. Regts., v. Kessel, Sec.-Lt. von der Kavallerie 1. Aufg. des 2. Bats. 10., ins 2. Bat. 11. Regts., Groschke, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 20., ins 3. Bat. 10. Regts., Schütze, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 10. Regts., Hahn, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 7. Regts., ins 1. Bat. 22. Regts., einrangirt, Grube, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 24., ins 1. Bat. 26. Regts., Neusch, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 13. Regts., Zwider, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 20., ins 2. Bat. 26. Regts., Weinschent, Sec.-Lt. von den Pionieren 1. Aufg. des 3. Bats. 29., ins 1. Bat. 27. Regts., Becher, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 31., v. Labrbuch, Prem.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 32., ins 3. Bat. 31. Regts., Könnede, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 27., ins 1. Bat. 32. Regts., Ilse, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 32., ins 2. Bat. 32. Regts., v. Quell, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 17., ins 3. Bat. 32. Regts., einrangirt, v. Schachtmeyer, Hauptm. zur Disp., früher Pr.-Lt. im 13. Inf.-Regt., der Abschied mit der Armeuniform, Aussicht auf Civilversorgung und seiner bisherigen Pension bewilligt, Giede, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im 1. Bat. des 1. Ulan.-Regts., der Charakter als Hauptm. verliehen, Flottwell, Sec.-Lt. vom 2. Jäger-Bat., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufg. des 1. Bats. 5. Ulan.-Regts. übergetreten, Rankow, Sec.-Lt. vom 21. Inf.-Regt., als Pr.-Lt. mit der Armeuniform, der bedingten Anstellungsberechtigung im Civildienst und Pension, v. Klotz-Trautvetter, Sec.-Lt. agr. dem 4. Ulan.-Regt., als Pr.-Lt. mit der Uniform des 2. Kür.-Regts. und Pension, der Abschied bewilligt, v. Vabrow, Port.-Fähn. vom 14. Inf.-Regt., zur Reserve entlassen, Kochs, Rittmeister und Eskadr.-Chef vom 9. Hus.-Regt., als Major mit der Armeuniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt, v. Wopnesko, Port.-Fähn. vom 9. Husaren-Regiment, unter Verleihung des Charakters als Secunde-Lieutenant der Abschied bewilligt, v. Gerhardt, Secunde-Lieutenant vom 33. Infanterie-Regiment, mit Pension auf zwei Jahre unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen, Geride, Oberst-Lt. a. D., zuletzt Major im 29. Inf.-Regt., mit der Armeuniform und seiner Pension zur Disposition gestellt, v. Windrich, Rittm. vom 1. Kür.-Regt., mit der Armeuniform und Pension, nebst Aussicht auf Anstellung als Platzmajor, zur Disp. gestellt, v. d. Schulenburg, Hauptm. und Komp.-Chef vom 27. Inf.-Regt., als Major mit der Armeuniform und Pension, v. Schütz, Hauptm. und Komp.-Chef vom 31. Inf.-Regt., als Major mit der Armeuniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Gaffron-Oberstradam, Pr.-Lt. vom 7. Kür.-Regt., mit der Armeuniform und Pension, der Abschied bewilligt, v. Brandt, Sec.-Lt. vom 32. Inf.-Regt., mit Pension ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. 2. Aufg. des 1. Bats. 31. Ulan.-Regts. übergetreten, v. Neumann, Hauptm. und Komp.-Chef vom 4. Jäger-Bat., als Major mit der Armeuniform und Pension zur Disp. gestellt, Profé, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 2. Bat. 14. Regts., v. Gruben, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 2. Bats. 21. Regts., diesem als Pr.-Lt. mit der Uniform des 5. Ulan.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, v. Waldow, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 28. Regts., v. Hövel, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 29. Regts., diesem als Pr.-Lt. mit der Uniform des 9. Ulan.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt, Erling, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11. Regts., mit der Uniform des 31. Linie, Hauptm. vom 2. Aufg. desselb. Bats., mit der Uniform des 11. Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kav.-Ordre vom 2ten April v. J. getragen wurden, Hübler, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 22. Regts., als Pr.-Lt., Radede, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 26ten Regts., v. Lindenau, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 31. Regts., diesem als Hauptm., Lampugnani, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., Stephan, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 31. Regts., Starke I., Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bataillons 32. Regiments, diesem als Pr.-Lieut. mit der Uniform des 32. Landwehr-Regiments, wie solche bis zum Erlaß der Kabinetts-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt, Lorenz, Ober- und Corps-Auditeur des 8. Armeekorps zu Koblenz, unter Verleihung des Charakters als Geh. Justizrath, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt, Bus, Divisions-Auditeur und Justizrath, von der 15. Division an das Kommandantur-Gericht in Minden. Gees, Garnison-Auditeur, von Minden zur 15. Division in Köln versetzt, Medelburg, Intendantur-Sekretär, vom 1. Armeekorps zum Garde-Corps versetzt, Steffen, Intendantur-Sekretariats-Assistent beim 6. Armeekorps zum überabligten Intendantur-Sekretär ernannt, Dalibor, Zahlmeister 2. Klasse vom Ulan.-Bat. (Attendorf) des 37. Inf.-Regts., zum Zahlmeister 1. Klasse beim 2. Bat. 17ten Inf.-Regts., Collingnon, Zahlmeister-Adjutant vom 4. Kürassier-Regt., zum Zahlmeister 2. Klasse beim Landwehr-Bat. (Attendorf) des 37. Inf.-Regts., ernannt.
[Ordens-Verleihungen.] Mer, Gendarm in der 1. Gend.-Brigade, Rubin, Rittmeister, Gendarmen in der 5. Gend.-Brigade, das allgemeine Ehrenzeichen verliehen, v. Merville, Major im 1. Garde-Ulanen-Regiment, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Johanniter-Malteser-Ordens ertheilt.
Berlin, 26. Juni. Erst in den jüngsten Tagen sind die Bestimmungen über die Reise Sr. Majestät des Königs festgestellt worden und demzufolge ist die Anordnung getroffen, daß die Abreise am Dinstag, den 29. d. M. erfolgen soll. Da sowohl die Reise als der Aufenthalt in Tegernsee ausschließlich den Gesundheitszwecken gewidmet ist, so sind die nöthigen Befreiungen ertheilt worden, um jedem feierlichen Empfang sowohl im In- als im Auslande vorzubeugen. Aus ähnlichen Gründen hält man es für unwahrscheinlich, daß der Besuch vieler hohen auswärtigen Gäste in Tegernsee erwartet werde, da ein solches Zusammentreffen die Kurzwede wesentlich beeinträchtigen würde. Vor der Abreise wird, wie es heißt, des Königs Majestät die Vollmacht unterzeichnen, welche dem Prinzen von Preußen die Oberleitung der Staatsgeschäfte für weitere drei Monate (vom 23. Juli ab) überträgt. Es sind für diese Anordnung dieselben Gründe maßgebend, welche ich schon früher hier erwähnt habe. Uebrigens ist das Befinden Sr. Majestät in der letzten Zeit ein ganz besonders befriedigendes gewesen.
Berlin, 26. Juni. Die Abreise Ihrer Majestäten nach Schloß Tegernsee ist jetzt auf den nächsten Dinstag Nachmittags angeordnet worden.
— Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Nachmittags 2 Uhr auf Schloß Babelsberg den Vortrag des Minister-Präsidenten entgegen.
— Se. königliche Hoheit der Prinz Georg, Höchstderselbe heute nach dem Kurort Gms abreist, begab sich Vormittags an den könig-

lichen Hof nach Schloß Sanssouci und verabschiedete sich bei Ihren Majestäten, so wie darauf bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen und den übrigen Mitgliedern der königl. Familie.
— Se. Durchlaucht der Erbprinz von Schleswig-Holstein-Augustenburg ist nach Breslau und der kaiserl. russische General-Adjutant von Tolstoi nach Dresden abgereist.
— Se. Durchlaucht der Fürst von Sayn-Wittgenstein ist von Paris, der königlich sardinische Geschäftsträger am kaiserlich russischen Hofe, Marquis Carlo DIdoini, von Turin und der russische Wirkliche Geheime Rath und Senator von Kotschubey von Petersburg hier angekommen. — Der diesseitige Bundestagesgesandte Herr v. Bismarck-Schönhausen hat sich gestern Abend auf seinen Posten nach Frankfurt a. M. zurückgegeben. — Der General der Infanterie a. D. von Selasinsky hat sich nach der Provinz Westfalen begeben und geht von dort später nach dem Kurort Schlangenbad. — Der österreichische General Halbischeck ist nach Ludwigslust abgereist. (Zeit.)
— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen begab sich gestern Abend 10 1/2 Uhr nach Schloß Babelsberg zurück. Se. königl. Hoheit gedenkt nach den bisherigen Bestimmungen Höchstderselbe am nächsten Mittwoch nach Baden-Baden zu begeben zum Gebrauch einer vierwöchentlichen Kur, nach deren Beendigung Höchstderselbe auf kurze Zeit hierher zurückkehren, in den ersten Tagen des August aber zum Gebrauch von Seebädern nach Ostende abreisen wird. — Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen, Höchstderselbe Kur in Baden-Baden in den nächsten Tagen beendigt sein wird, wird noch einige Wochen daselbst verweilen, alsdann aber Höchstderselbe nach Koblenz begeben.
— Se. k. G. der Prinz Albrecht tritt heute von Dresden aus die bereits erwähnte größere Reise, und zwar durch Ungarn nach dem südlichen Rußland, an. In der Begleitung Sr. königl. Hoheit befindet sich der Hofmarshall Oberst v. d. Schulenburg und der Geh. Sanitätsrath Dr. Vicking.
— Der General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, General der Kavallerie Fürst Drloff, ist nach St. Petersburg, und der kaiserl. russische Wirkl. Geh. Rath und Mitglied des Reichsrathes Fürst Goltz in nach Frankfurt a. M. abgereist.
— Das Staats-Ministerium trat gestern Abend gegen 7 Uhr in einer Sitzung zusammen.
— Nach einer uns zugehenden zuverlässigen Mittheilung ist die neulich erwähnte Nachricht der „Frankfurter Postzeitung“, daß der General-Intendant der königl. Schauspiele, Kammerherr v. Hülsen, seine Entlassung eingereicht habe, gänzlich aus der Luft gegriffen. — Der Geh. Ober-Regierungsrath Brüggemann wird, nachdem er die Revisionen in Meisse und Breslau beendigt hat, in diesen Tagen über Glogau hier zurück erwartet.
— In den einzelnen Ministerien herrscht eine große Thätigkeit, da bis zum 30. Juni sämtliche Forderungen für den nächstjährigen Etat beim Finanzministerium angemeldet sein sollen. Die weiteren Erörterungen darüber finden sodann im Laufe der nächsten Monate statt. Mit den Vorbereitungen für die weitere Erhöhung der Beamtengelalte wird, wie wir hören, nach denselben Grundsätzen, die im vorigen Etat maßgebend waren, fortgefahren. Mehrforderungen sollen, wie verlautet, namentlich auf dem Gebiete der Marine-Verwaltung beabsichtigt werden. Gleichzeitig wird uns mitgetheilt, daß der Finanzabschluß des vorigen Jahres wiederum ein sehr günstiger sein, und einen erheblichen Ueberschuß gewähren soll. (N. Pr. Z.)
P. C. Die technische Kommission zur Feststellung der montenegrinischen Grenzverhältnisse wird, wie wir erfahren, in kürzester Zeit schon zusammentreten. Es wird daher auch der preussische Kommissarius schon in den nächsten Tagen dorthin abgehen. Dem Vernehmen nach ist dazu der Hauptmann Stein v. Kaminsky vom Generalstabe des 8. Armeekorps designirt.
— Die Betheiligung der Freimaurerlogen an der Johannisfeier war auch in diesem Jahre eine sehr lebhaft. Eine besondere Weihe erhielt dieser Tag noch in der großen Landesloge durch die Einführung des neugewählten Großmeisters, Geh. Rathes Klemm, und durch die 25jährige Maurer-Jubelfeier des Domänenraths di Dio. Letzterem hatte Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm aus einerloge in Königsberg, die Höchstderselbe gerade besuchte, mittelst Telegraphen seinen Glückwunsch zugesendet, welchem Höchstderselbe noch einen Gruß an die zur Johannisfeier versammelten Brüder hinzufügte.
Königsberg, 26. Juni. Von Friedrichstein kehrte, wie uns mitgetheilt wird, unser hohe allverehrte Gast, Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, erst gegen 12 Uhr Nachts auf das hiesige Schloß zurück. Zu dem dort veranstalteten Souper hatte der Hr. Graf Dönhoff auch mehrere hiesige Herrschaften eingeladen. Am gestrigen Morgen schon vor 8 Uhr begab sich Se. königl. Hoheit zu Wagen bis hinter Sprind und von hier zu Fuß nach dem Grezzerplatz zur Inspizierung der Grezzerübungen der dort versammelten Garde-Landwehr. Als diese beendet waren, kehrte der Prinz nach der Stadt zurück, um die auf der Königsstraße befindliche Malerakademie durch einen Besuch zu beehren. Hier von Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimrath Herrn Oberpräsidenten Eichmann, dem Herrn Polizeipräsidenten Maurach, so wie dem Direktor der Akademie, Herrn Prof. Rosenfelder empfangen, nahm Se. königl. Hoheit mit großem Interesse die Atelier der Künstler, so wie die Bildergalerie in Augenschein und begab sich alsdann zu Fuß über die Schloßsteichbrücke nach Königsgarten auf die Baustätte des Universitätsgebäudes. In Begleitung des Herrn Oberpräsidenten, so wie des Herrn Polizeipräsidenten erschien Se. königl. Hoheit dortselbst, am Theater schon von dem Hrn. Schloßbauinspektor Hecker empfangen. Auf dem Bauplatze selbst traten der Protektor der Universität, sowie der Herr Regierungsbaurath Kloth dem Prinzen entgegen, welcher letztere die Ehre hatte, Höchstderselben mit den Bauanlagen bekannt zu machen. Nach dem Betreten des Baubureaus, woselbst Se. königl. Hoheit den Bauplan in Augenschein nahm, begab Höchstderselbe sich zu Wagen nach dem obenichstgen

Stadtreiere, um mit der bei Sr. königl. Hoheit bekannten liebevollen Menschenfreundlichkeit einige in der Entgasse belegene Quartiere dort liegender Garde-Landwehrmänner in Augenschein zu nehmen. Der erwartete Besuch der altstädtischen Kirche unterließ, obgleich man dort Vorbereitungen zum feierlichen Empfange getroffen hatte. Gegen halb 1 Uhr fehrte Se. königl. Hoheit nach dem Schlosse zurück, um sich demnächst zu dem bei Sr. Excellenz dem Hrn. Oberpräsidenten stattfindenden Diner zu begeben. Nachmittags, gleich nach 4 Uhr, hat Höchstderselbe darauf dem auf dem Exercierplatze beginnenden Preisschießen der Garde-Landwehr beigewohnt, alsdann sich vom Schlosse nach der Börsenhalle zu der dort zu Ehren des hochverehrten Prinzen stattfindenden Festschicht, so wie der Gondelfahrt auf dem Schloßteich begeben. Das festlich geschmückte große Boot, worin Se. königl. Hoheit Platz nahm, war von noch 7 anderen Booten begleitet; die Musikkapelle des 1. Infanterie-Regiments konzertirte während der Fahrt auf einem Fahrzeuge. Zur Illumination der am Schloßteiche gelegenen Gärten waren die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Die Schloßteichbrücke war durch tausende von Flammen brillant erleuchtet. Schade, daß dieselbe während des gestrigen Abends gesperrt werden mußte, so daß Niemand dieselbe betreten durfte. Schon am gestrigen Nachmittag war nicht mehr eins von den am Schloßteiche liegenden Booten zu haben, selbst wenn man dafür die höchste Miete zahlen wollte. — Für den heutigen Tag ist, wie wir hören, Folgendes bestimmt: Se. k. Hoheit wird schon um 7 Uhr Morgens dem Exercieren der Garde-Landwehr auf dem Exercierplatze beiwohnen, und nach einem Sr. Excellenz dem kommandirenden General v. Werder abzufahrenden Besuche mit dem von hier am Nachmittage um 2 Uhr 34 Minuten abgehenden Schnellzuge unsere Stadt verlassen (K. S. Z.)

Oesterreich.

Wien, 26. Juni. [F.M. Carl Fürst Schwarzenberg †.] Die Armee und der Staat haben einen herben Verlust erlitten. Se. Durchlaucht der F.M. Carl Fürst Schwarzenberg, Civil- und Militär-Gouverneur von Siebenbürgen u., ist gestern um halb 3 Uhr Nachmittags im fürstl. Dietrichstein'schen Palais gestorben. Der Verbliebene, ein Sohn des ruhmvollen Feldmarschalls Carl Schwarzenberg, war geboren am 21. Januar 1802, vermählte sich am 26. Juli 1823 mit Gräfin Josephine Wratzslaw, von welcher Ehe er einen einzigen Sohn, den Fürsten Carl, hinterläßt.

—tz. Krafau, 25. Juni. Die heutige Nummer des „Eas“ bringt folgende Korrespondenz von der russischen Grenze, d. d. 10. d. M. Eine der wichtigsten Neuigkeiten und gewiß auch sehr folgenreiche ist diejenige, daß der Adel des Gouvernements Kiew sich bereit erklärt hat, zu Gunsten armer Studirender, so wie der aus dem Auslande zurückkehrenden Emigranten und der aus Sibirien entlassenen Verbannten, eine freiwillige Steuer von 12 Kopelen Silber von jedem der ihnen zugehörigen Unterthanen zu zahlen. Der Kaiser hat hierzu nicht nur seine Einwilligung gegeben, sondern auch seinen Dank in Bezug auf diese Opferbereitschaft ausgesprochen, und das Jatum selbst bedarf weder nach einer, noch nach der andern Seite hin eines Kommentars. Es ehrt Alle, die es in sich faßt.

Ein zweite, die Aufmerksamkeit in hohem Grade rege machende Nachricht ist die gegenwärtige starke Truppenbewegung. Regiment auf Regiment zieht nach Polen, woselbst eine bedeutende Armee konzentriert werden soll. Zu welchem Zweck? — Man spricht von einer großen Revue, welche der bis dahin zurückgekehrte Fürst Gortschakoff im Laufe des August leiten und welcher der Kaiser in Person beiwohnen wird. Der Gegenstand selbst bedarf wohl eines Kommentars, denn das hier vielfach verbreitete Gerücht von einem geheimen Traktate zwischen Rußland und Napoleon erklärt denselben durchaus nicht genügend, und dann sind auch jetzt der innere Zustand des Landes selbst, die angebahnte Bauern-Emancipation, so wie mancher andere Umstand keineswegs von der Art, um große Truppentörper in Bewegung zu setzen. Die eingeführten bedeutenden Ersparnisse üben einen nicht zu verkennenden wohlthätigen Einfluß auf den Finanzzustand aus. Das Vertrauen kehrt zurück, die Kapitalien mehren sich, der Hang nach größeren Unternehmungen ist im Wachsen begriffen und das Assoziationswesen macht riesenhafte Fortschritte. Die Arbeiten an den ausgetrockneten Eisenbahnen schreiten rasch vorwärts und täglich tauchen Pläne zu anderen noch anzulegenden auf. Man trifft überall auf eine Rührigkeit, die eben so sehr in Erläutern liegt, wie sie zu schönen Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Kein Zweifel, es ist für das Aarenreich eine neue Aera eingetreten.

Frankreich.

Paris, 24. Juni. [Algier und Prinz Napoleon.] Es scheint daß der Kaiser noch nicht darauf verzichtet hat, den Prinzen Napoleon an die Spitze der Verwaltung von Algerien zu stellen. Er soll ein neues Projekt ausgearbeitet haben, das ganz dazu geeignet sei, den Prinzen wegen der ihm zu ertheilenden Machtbefugnisse zu befriedigen. (Nach der Depesche vom 25. Juni in Nr. 292 d. Ztg. ist der Prinz Minister für Algier geworden. D. Red.) Der Marschall Randon wird am nächsten Sonnabend aus Algier hier erwartet, um an den Beratungen über diese Angelegenheit Theil zu nehmen, die vielleicht eine Verschiebung der Abreise des Kaisers veranlassen wird. Gleichzeitig ist von der Vermählung des Prinzen mit einer Prinzessin aus dem württembergischen Hause die Rede. *)

Großbritannien.

London, 24. Juni. Beim Lord-Mayor war gestern ein großes Banket zu Ehren der Minister, von denen jedoch (wie telegraphisch schon gemeldet) die beiden Führer, Lord Derby und Herr Disraeli, nicht erscheinen konnten. Es hatte sich indeß dort eine sehr zahlreiche und glänzende Versammlung eingefunden: die meisten der hier anwesenden Gefandten mit ihren Frauen, viele Parlaments-Mitglieder, City-Würdenträger und hervorragende Persönlichkeiten von Heer und Flotte. Den Toast auf die königliche Armee beantwortete Viscount Bough, den auf die indische Armee der Generalmajor Wilson und den auf die Flotte der erste Lord der Admiralität (Marineminister) Sir John Pakington.

Es ist das Bestreben der Regierung — so äußerte sich Letzterer — die britische Flotte in ihrer vollen Wirksamkeit zu erhalten, in jener Kraft und Vollständigkeit, die sie besitzen muß. Ich sage dies nicht mit Bezug auf gewisse, auswärtigen Mächten gegenüber ausgesprochene Besorgnisse. Ich spreche hier in Gegenwart der Vertreter von fast allen großen Staaten Europas, und sie werden, glaube ich, Ihnen sagen können, daß unsere Beziehungen zum Auslande, wenn nicht durchaus, doch größtentheils, aufs höchste befriedigend sind. Andererseits aber geizt es der Würde, der Macht, dem ausgebreiteten Reiche und dem riesigen Verkehre Englands, und vor Allem geizt es sich im Interesse des Friedens, daß die Seemacht Englands in ihrer vollen Wirksamkeit aufrecht erhalten werde. (Beifall.)

Den Haupt-Toast des Abends „auf Ihrer Majestät Minister“ beantwortete im Namen seiner Kollegen der Lord-Kanzler (Lord Chelmsford.) Er warf folgenden Rückblick auf die Wirksamkeit derselben seit dem Momente, wo Lord Derby die Premierschaft übernommen: In dieser kurzen Spanne Zeit habe sich in Indien der Sieg den britischen Waffen zugewendet; eine veröhnliche Politik sei eingeleitet worden, die in Kraft treten solle, so wie der Gerechtigkeit Genüge gethan sei; mit China knüpfte man

Unterhandlungen an, um jene freundschaftlichen Beziehungen wiederherzustellen, die nie hätten unterbrochen werden sollen; Friede, Vertrauen, Freundschaft und Herzlichkeit herrschten wieder zwischen Frankreich und England; Neapel habe sich den Forderungen Englands gefügt und Sardinien's Wünsche Rechnung getragen; die Differenzen mit Amerika befänden sich auf dem Wege der Ausgleichung, und die gerüttelten Finanzen des Landes seien geordnet. Alles das habe das Ministerium in wenig Monaten zu Stande gebracht, Dank dem Patriotismus, der Aufopferung und der Weisheit von Lord Derby, Lord Malmesbury und Herrn Disraeli.

Nach dieser mit Beifall aufgenommenen Auseinandersetzung wurde die Gesundheit der fremden Gefandten getrunken. Den Toast beantwortete zuerst der türkische Botschafter, Herr Mussurus, dem sich der Herzog von Malakoff mit folgenden verbindlichen Worten angeschlossen: Er leere sein Glas — sagte er — auf ewige Eintracht und Freundschaft zwischen England und Frankreich (Beifall), und nichts habe ihn so sehr erretet, als daß ihn sein erlauchter Monarch außerloren, als Bote des Friedens und der Eintracht am Hofe der englischen Königin zu erscheinen. (Beifall.) Er sei zwar kurze Zeit erst auf seinem Posten, aber eingebürgert in England fühle er sich schon seit langer Zeit, seit jenen denkwürdigen Tagen, in welchen die Allianz beider Nationen durch die gemeinschaftlich gefochten Schlachten besiegelt worden. Möge diese Verbrüderung ewig währen. (Lauter Beifall.)

London, 24. Juni, Abds. [Parlament.] Graf Malmesbury erhob sich heute im Oberhause, um folgende Erklärung abzugeben: „Da die Bemerkungen, welche neulich in diesem Hause in Bezug auf das Schiff „Regina Coeli“ gemacht worden und an denen auch ich Theil genommen, Mißstimmungen in Frankreich verursacht haben, so fühle ich mich verpflichtet, dem Hause jetzt eine Mittheilung hierüber zu machen, die ich für richtig halte. Ich habe die Erläuterungen über diese Angelegenheit von Seiten der französischen Regierung durch den hiesigen französischen Gefandten erhalten, und obgleich ich nicht ersucht worden bin, hier eine Erklärung in dieser Hinsicht abzugeben, halte ich es doch für eine Grenzsache, dies aus eigener Bewegung zu thun.“ Der Minister verlas nun den ihm zugegangenen offiziellen Bericht des französischen Ministers, worin gesagt ist, daß die „Regina Coeli“ unter dem Kommando des Kapitän Simon sich nach dem Staat Liberia an der Westküste von Afrika begeben habe, um von da freie Auswanderer nach den französischen Kolonien zu befördern. Diese Auswanderer hätten sich gegen die Mannschaft empört, dieselbe ermordet und dann das Schiff dem englischen Schiffe „Ethiopi“ überliefert, welches dasselbe nach Liberia zurückgeführt habe. Kapitän Simon sei bei dem Gemelch nicht an Bord gewesen; als er von dem Vorgange gehört, habe er das Fahrzeug in Sicht behalten, um sich es wiederzuerlangen; es seien aber zwei französische Kriegsschiffe angekommen und hätten das Schiff mit fortgenommen. Dies, sagte Graf Malmesbury, wären die Thatsachen, die er dem Hause habe mittheilen wollen; auch habe er erfahren, daß die Engländer gar keine Sympathie für jene Neger gehabt, und ihnen die „Regina Coeli“, ehe sie dieselbe überliefert, würden abgenommen haben, wenn nicht Kapitän Simon, um nicht Vergeltung zahlen zu müssen, sie ersucht hätte, dies nicht zu thun. Lord Brougham meinte, daß diese Erklärung scheinbar ihm die Sache wenig anders zu werden. Gese, te Neger an Bord eines Schiffes sähen doch nicht wie freie Auswanderer aus, und man sei nicht gewohnt zu hören, daß Auswanderer auf dem Wege nach den britischen Kolonien sich gegen die Schiffsmannschaft erhoben und dieselbe umbrächten. Auch Graf Grey stimmte der Meinung Lord Brougham's bei.

Berlin, 26. Juni. Das Geschäft an der heutigen Börse war äußerst beschränkt. Nichtsdestoweniger war die Stimmung in allen Effectengattungen günstig und das Angebot in keiner Weise dringend zu nennen. In Speculationspapieren waren nur Verkäufer auf Zeit ziemlich dringend, während in effectiven Stücken auch bei diesen sich Mangel herausstellte.

Von den Kredittiteln verkehrten am liebsten auch heute die Oesterreichischen. Trotz der ansehnlich höheren Notirung der Wiener Börse von 1 Uhr (23 1/4) war indeß meist nur der gestrige Schlusskurs (112) zu bedingen, hin und wieder auch 1/4 über demselben; pr. Juli wurde mit 11 1/2 abgegeben. Darmstädter behaupteten sich meist auf 94 1/4, Disconto-Kommandit-Antheile auf 102 1/2, nur am Schlusse blieb dazu leichter anzukommen und wurde auch Einiges mit 102 1/2 gehandelt. Berechtigungscheine und Konfessionscheine waren geschäftslos und zu den letzten gestrigen Coursen (104 und 102) angetragen. Deffauer, ein wenig fester, gingen 1/4 höher mit 50 um. Genfer erlitten keine Veränderung, Manches wurde 1/4 billiger mit 65 abgegeben. Preussische Handelsgesellschaft, gestern mit 82 1/2 gesucht, fanden mit 82 heute keine Käufer, eben so wurden Schlefische Vantanttheile 1/4 billiger mit 79 1/2 angetragen. Berliner Handel behauptete sich auf 78 1/2. Leipziger gingen 1/4 auf 67 zurück, es blieben aber Käufer, für die diesem Course nicht antommen konnten. Meiningener matter und 1/4 billiger mit 81 1/2 offerirt.

Noch geschäftslos waren alle Zettelbank-Aktien. Für manche derselben waren Käufer, aber unter der gestrigen Notiz. So für Darmstädter 1/4 unter der letzten mit 88 1/2. Weimari'sche wurden 1/4 auf 95 1/2 herabgesetzt, ohne Nehmer zu finden. Braunschweiger waren gleichfalls Abgeber am Markte, die aber nur 1/4 höher als gestern mit 100 1/2 abgeben wollten, wozu es indeß an Käufern fehlte. Auch für Preussische Vantanttheile fehlten solche zu 138. Provinzial-Aktien stellten sich insofern fester, als Verkäufer auf erhöhten Forderungen bestanden. Geschäftslos blieben sie ohne Ausnahme.

In Eisenbahn-Aktien ging mit der schon erwähnten Festigkeit der Inhaber und der günstigen Coursebewegung eine Ausdehnung des Umsatzes nicht Hand in Hand. Von den Speculationsobjecten waren nur die leichten etwas belebter, und namentlich erzielten Mecklenburger eine Coursebesserung um 1/4 auf 47 1/2, wozu jedoch anzukommen blieb. Nordbahn hielten sich meist auf 53 1/2, fester als gestern. Wittenberger blieben 1/4 höher (32 1/2), Rhein-Nabebahn 1/4 höher (95) gefragt. Oester. Staatsbahn hingegen blieben ungeachtet höherer wiener Notirung von 1 Uhr Mittags (268 1/4) im Wesentlichen auf dem gestrigen Stande (174), nur vorübergehend überschritten sie diesen um 1/4 Thl. B. Juli blieben Abgeber mit 173 1/4. Von andern dieser Kategorie nicht angehörenden Papieren sind manche wesentliche Coursebesserungen hervorzuheben. Namentlich gingen Oesterreichische A. und C. um 1/4 auf 137 1/2 in die Höhe, blieben aber dazu übrig, Potsdamer um 1/4 auf 137, und Rheinische um 1/4 auf 86 1/2. Stettiner erzielten heute 114 mit Leichtigkeit. Anhalter wurden 1/4 besser (123 1/2) bezahlt, Hamburger gingen um 1/4 auf 104 1/2 in die Höhe. Verbacher blieben mit 142 1/2 in guter Frage. Angeboten waren Steele-Bohwinler; sie gingen 1/4 unter dem gestrigen Briefcourse mit 57 1/2 um; und Thüringer, die zu 112 heute keine Nehmer fanden.

In preussischen Fonds erhielt sich Festigkeit, das Geschäft war aber sehr gering. Prämienanleihe war 1/4 billiger mit 114 1/4 zu haben. Auch Westpreussische 3 1/2 % Pfandbriefe wichen um 1/4, Pommer'sche um 1/4 auf 84. Schlefische Rentenbriefe waren mit 93 heute angeboten, Kur- und Neumärkische um 1/4 auf 92 herabgesetzt. (V. u. S. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht.

Berlin, 26. Juni 1858. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1360 Gl. Berlinische 250 Br. Botulisa — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National 101 Br. Schlefische 100 Br. Leipziger 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 98 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluss-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser: 280 Br. Agrippina 125 Gl. Niederheinische zu Wesel 200 Gl. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104 1/4 Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschiffahrts-Aktien: Rudolfsort 112 1/2 Br. Mühlheim. Dampf-Schlepp 101 1/2 Br. Bergwerks-Aktien: Winerva 73 Br. Förder-Hütten-Berein 123 1/2 Br. Gas-Aktien: Continental (Dessau) 97 1/4 Br.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden infl. Dividende 1857 gehandelt. Der Geschäftsverkehr war ohne Leben und die wenigen Umsätze, welche stattfanden, wurden meist zu niedrigeren Coursen erbebt. — Für Neustädter Hütten-Aktien zeigte sich zu merklich höherer Notiz Kauflust, Abgeber aber fehlten. Von Berliner Kassenvereins-Bank-Aktien wurde etwas mit 120% bezahlt.

Berliner Börse vom 26. Juni 1858.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Div. Z., F. Lists various financial instruments like Staats-Anleihe, Staats-Anl. von 1850, etc. with their respective prices and interest rates.

Table with columns: Ausländische Fonds, Actien-Course, Div. Z., F. Lists foreign funds like Oesterr. Metall, Russ.-engl. Anleihe, and various stocks like Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht, etc.

Table with columns: Preuss. und ausl. Bank-Aktion. Div. Z., F. Lists Prussian and foreign bank shares like Berl. K.-Verein, Berl. Hand.-Ges., etc.

Wechsel-Course.

Table with columns: Wechsel-Course, k. S., M., etc. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, Hamburg, London, Paris, etc.

Berlin, 26. Juni. Weizen loco 54-70 Thlr. — Roggen loco 43 1/2 bis 44 Thlr., Juni-Juli 43 1/4-44 1/4 Thlr. bez. und Gld., 44 1/2 Thlr. Br., Juli-August 43 1/4-44 1/4 Thlr. bez. und Br., 44 1/2 Thlr. Gld., September-October 45-45 1/2 Thlr. bez. und Br., 45 1/2 Thlr. Gld.

Gerste große und kleine 34-38 Thlr. Hafer loco 29-33 Thlr. Rüböl loco 16 1/2 Thlr. Br., Juni 16 1/2-16 Thlr. bez. u. Gld., 16 1/2 Thlr. Br., Juli-August 15 1/2 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. Gld., Septbr.-October 16 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. bez., 15 1/2 Thlr. Gld. Weizen loco 13 1/2 Thlr. Br. Spiritus loco ohne Geschäft, Juni-Juli und Juli-August 19 1/4-19 1/2 Thlr. bez., 19 1/2 Thlr. Brief, 19 Thlr. Gld., August-September 19 1/4-19 1/2 Thlr. bez. und Gld., 20 Thlr. Br., September-October 20 1/2-20 Thlr. bez., 20 1/2 Thlr. Br., 20 1/2 Thlr. Gld. Roggen loco etwas höher, Termine in weiterer Steigerung. — Rüböl behauptet. — Spiritus loco ohne Geschäft, Termine gut preishaltend.

Stettin, 26. Juni. Weizen fest, höher bezahlt, loco gelber 64-66 1/2 Thlr. nach Qualität bez., eine Ladung feiner gelber 96Pfd. 67 Thlr. bez., 89/100Pfd. pr. Juni-Juli gelber 66 1/2-67-67 1/2 Thlr. bez. und Gld., pr. Juli-August 67 Thlr. bez., 88/100Pfd. pr. September-October 69 1/2-69 1/2 bis 70 Thlr. bezahlt und Br., 69 1/2 Thlr. Gld., pr. Frühjahr 72 Thlr. Br. Roggen höher bezahlt, loco pr. 82Pfd. 40-40 1/2 Thlr. bez., 82Pfd. pr. Juni 41-41 1/2 Thlr. bez., pr. Juni-Juli 40 1/2-41 Thlr. bez., 77Pfd. pr. Juli-August 40 1/2-41 1/2 Thlr. bezahlt, pr. August-September 41 1/4-41 1/2-42-42 1/2 Thlr. bez., pr. September 43 Thlr. bez., pr. September-October 42 1/2-42 1/2-43 Thlr. bez., 43 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 45 Thlr. Gld. Gerste pommerische 74/75Pfd. pr. September-October 37 Thlr. bez. u. Br. Hafer pr. Juli-August 50/52Pfd. 32 Thlr. bez., pr. August-September 32 1/2 Thlr. Br., 32 Thlr. Gld., pr. September-October 33 Thlr. Br. Heutiger Landmarkt. Weizen 59-66 Thlr. Roggen 39-44 Thlr. Gerste 30-33 Thlr. Hafer 29-32 Thlr. Erbsen 46-53 Thlr. Rüböl fester, loco 15 1/2 Thlr. Br., pr. Juli-August 15 1/2 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. Gld., pr. September-October 15 1/2 Thlr. bez. und Br. Spiritus fester, loco ohne Faß 19 1/4 % bezahlt, pr. Juni-Juli und pr. Juli-August 19 1/4 % bez., 19 1/2 % Br., pr. August-September 18 1/4 % Gld., pr. September-October 18 1/2-18 1/2 % bez. und Br. Weizen loco mit Faß 13 Thlr. bezahlt, 13 1/2 Thlr. Br., pr. September 13 1/2 Thlr. bez.

Breslau, 28. Juni. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidearten ziemlich unverändert in Preisen, mäßiges Geschäft. — Desfaaten ohne Abänderung. — Kleesaat beider Farben begehrt, zur Notiz bez. — Spiritus behauptet, loco 8 1/2, Juni 8 1/4 G.

Weizen 68-73-78-82 Sgr., gelber 66-69-72-75 Sgr. — Brenner-Weizen 60-63-65-67 Sgr. — Roggen 48-50-52-53 Sgr. — Gerste 39-41-43-46 Sgr. — Hafer 34-36-38-40 Sgr. — Koderbsen 54-57-60-62 Sgr., Futtererbsen 48-50-52-54 Sgr., schwarze Widen 58-60-62-64 Sgr., weiße Widen 52-54-56-58 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Rothe Kleesaat 14-15-16-17 Thlr., weiße 16-17 1/2-18 1/2-19 1/2 Thlr.

Theater-Repertoir.

In der Stadt. Montag, den 28. Juni. 3. Extra-Vorstellung zum 2. Abonnement von 70 Vorstellungen. „Grieldis.“ Dramatisches Gedicht in 5 Akten von F. Halm. (Grieldis, Frau Therese Hoffmann, als erste Gastrolle. Gedric, Herr Lebrun.) Sommertheater im Wintergarten. Montag, den 28. Juni. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für den Regisseur Herrn C. Sulzer. „Doppel-Vorstellung.“ Erste Vorstellung (Anfang 6 Uhr): „Lorenz und seine Schwester.“ Baudelrie-Burleske in 1 Akt von W. Friedrich. Hierauf: „Die Verlinerin in Schlesien.“ Solo-Scherz von S. Lange. Zum Schluss: „Eine berliner Bonne.“ Genrebild mit Gesang in 1 Akt von H. Hahn. — Zweite Vorstellung (Anfang 9 Uhr), bei festlich erleuchtetem Theater: „Die Zaubermühle.“ Romisches Ballet-Divertissement in 1 Akt. Vorher: „Zauber-Silber.“ 1) „Des Rekruten Abschied.“ 2) „Des Kriegers Feldenthat.“ 3) „Die Rückkehr in die Heimath.“